

# UNSERE WOCHEN IM LANDTAG



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Ja, ich gebe zu, ich habe an dieser Stelle mehr als einmal beklagt, dass der Einfluss der FREIEN WÄHLER Landtagsfraktion kaum Eingang findet in die Berichterstattung der bayerischen Medien.

Schöner ist es natürlich, wenn man einfach wichtige Medien zitieren kann, um das Erreichte prägnant zu beschreiben. Diese Woche hätte ich dafür sogar freie Auswahl unter einigen entsprechenden Kommentaren gehabt. Ich will es bei einem twitter-typisch prägnanten Beispiel belassen. So hat Achim Wendler, der Chefredakteur von BR24 am Freitag getwittert: »Stress für #Söder: Freie Wähler haben #CSU-Fraktion auf ihre Seite gezogen: Es gelte zu prüfen, ob und welche weiteren Indikatoren und Erkenntnisse den #Inzidenzwert als zentralen Bezugspunkt für Öffnungsstrategien ergänzen können, steht im gemeinsamen Antrag der Koalitions-Fraktionen.«

Wichtig daran ist aber weniger, dass unser Einfluss wahrgenommen wird, sondern dass wir unseren Einfluss für den richtigen Weg geltend machen.

Und da haben uns in den letzten Tagen sowohl Epidemiologen als auch Klemens Fuest, der Präsident des Ifo Instituts, beim Besuch unserer Fraktionssitzung bestärkt: Wir müssen weg von einer Beurteilung der Lage anhand der bloßen Inzidenz und hin zu einer **gewichteten Risikoinzidenz**. Wir müssen die Teststrategie ändern, die Nachverfolgung beschleunigen und regional differenziert öffnen und Öffnungen an die veränderte Teststrategie knüpfen. Und natürlich müssen wir das **Impfdebakel** schnellstens überwinden.

Ganz ehrlich: Ich fühle mich da fast schon an die Häme erinnert, die weltweit angesichts des Desasters mit dem Berliner Flughafenbau BER über die »deutsche Gründlichkeit« hereinbrach. Das Vertrauen in die ehemals hochgelobte deutsche Organisations-Kompetenz hat zuletzt massiv gelitten. Leider habe ich im Hinblick auf die **Testoffensive**, die nun kommen muss, ein genauso schlechtes Gefühl. Eines wird dabei immer klarer: Wir müssen in vielen Lebensbereichen davon wegkommen, immer alles bis ins Letzte gründlich und vermeintlich für jeden gerecht zu regeln.

Ein kleines Beispiel: Stand heute sind 5,91 % der Deutschen gegen Covid-19 geimpft. Dürfte jeder Deutsche einfach an seinem Geburtstag zur Impfung gehen, wären wir heute bei einer Impfquote von über 19%. Mir ist klar, dass es absolut sinnvoll ist, zunächst besonders vulnerable Gruppen zu impfen und dass die Rechnung nicht berücksichtigt, wer an seinem Geburtstag keine Zeit oder keine Lust für eine Impfung hat. Worum es mir geht: Wir müssen weniger kompliziert werden. Damit werde ich Sie noch öfter behelligen.

Apropos unkompliziert: Jetzt wünsche ich Ihnen einfach ein sonniges Wochenende, Ihr

Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags

# MEINE WOCHEN IM LANDTAG

Erneut liegt eine turbulente Woche hinter uns im Bayerischen Landtag. Nach dem Bund-Länder-Gipfel zur Corona-Lage haben wir uns im Ministerrat sowie den Plenarsitzungen am Donnerstag und Freitag für verantwortungsvolle Öffnungen und die damit verbundenen Maßnahmen ausgesprochen. Die Regierungserklärung des Ministerpräsidenten am Freitag hat dann dazu geführt, dass er in vielen Medien tatsächlich anerkannt wurde, dass er in den meisten Punkten auf unsere Linie eingeschwenkt ist.

Denn mit dem neuen Bund-Länder-Beschluss erfüllt sich eine wichtige Forderung von uns FREIEN WÄHLERN im Bayerischen Landtag: **Nun wird allen Menschen in Deutschland und Bayern eine klare und gute Perspektive gegeben!** Wir blicken jetzt wieder mit Zuversicht auf die kommenden Wochen. Wenn wir weiter fest zusammenhalten und sich die Neuinfektionen stabil oder sogar rückläufig entwickeln, schaffen wir es, diese größte Krise der Nachkriegszeit endlich zu überwinden.

Auch wenn mir bewusst ist, dass damit vielen Menschen und ganzen Branchen wie Gastronomie und Hotellerie – aber auch weniger im Fokus stehenden Bereichen von den Sportvereinen bis zu den Hundeschulen – nach wie vor viel abverlangt wird, so sind das doch überwiegend gute Nachrichten!

## UND DIES SIND DIE BESCHLÜSSE:

<p><b>Corona-Lockerungen</b> ab 8. März</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Alle körpernahen Dienstleistungen (mit tagesaktuellem Schnell- oder Selbsttest des Kunden und Testkonzept für Personal, wenn nicht dauerhaft eine Maske getragen werden kann)</li><li>Fahr- und Flugschulen (mit tagesaktuellem Schnell- oder Selbsttest des Kunden und Testkonzept für Personal)</li><li>Einzelhandel des täglichen Bedarfs wie Buchhandlungen etc. (1 Kunde / 10m<sup>2</sup> bis 800m<sup>2</sup>, ab dann 1 Kunde / 20m<sup>2</sup>)</li></ul> <p>FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION</p>	<p><b>Corona-Lockerungen</b> ab 8. März mit Inzidenz unter 50</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Einzelhandel insgesamt (1 Kunde / 10m<sup>2</sup> bis 800m<sup>2</sup>, ab dann 1 Kunde / 20m<sup>2</sup>)</li><li>Museen, Galerien, Gedenkstätten, zoologische und botanische Gärten (ohne Terminbuchung und Kontaktnachverfolgung)</li><li>Sport (kontaktfreier Sport in kleinen Gruppen bis 10 Personen im Außenbereich)</li></ul> <p>FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION</p>
<p><b>Corona-Lockerungen</b> ab 8. März mit Inzidenz unter 100</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Einzelhandel insgesamt (Click&amp;Meet, 1 Kunde / 40m<sup>2</sup> mit Termin)</li><li>Museen, Galerien, Gedenkstätten, zoologische und botanische Gärten (mit Terminbuchung und Kontaktnachverfolgung)</li><li>Sport (Individualsport mit maximal 5 Personen aus 2 Haushalten und Sport in Gruppen von bis zu 20 Kindern bis 14 Jahren im Außenbereich)</li></ul> <p>FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION</p>	<p><b>Corona-Lockerungen</b> frühestens ab 22. März mit stabiler Inzidenz unter 50</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Sport (kontaktfrei im Innenbereich, Kontaktsport im Außenbereich)</li><li>Außengastronomie (ohne Terminbuchung und Kontaktnachverfolgung)</li><li>Theater, Konzert- und Opernhäuser sowie Kinos (ohne Testerfordernis)</li></ul> <p>FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION</p>

Weiterführende Schulen werden ab dem 15. März geöffnet – außer in Hotspots. Am Arbeitsplatz wird die Verordnung zum **Homeoffice bis zum 30. April** verlängert. Dass die Öffnungen mit Schnelltests zur Eigenanwendung flankiert werden, ist eine weitere wesentliche Forderung von uns und integraler Bestandteil unseres Bayernplans.

## UNSERE VORARBEIT

Vor der Ministerpräsidentenkonferenz haben wir FREIE WÄHLER im Landtag unseren **Bayernplan** für einen verantwortungsbewussten Exit aus dem Lockdown vorgelegt. In dem Positionspapier zeigen wir **einen bayerischen Weg in Richtung Normalität und Freiheit**. Wir ergänzen ganz bewusst die von unserem Koalitionspartner beschworene Maxime der Umsicht und Vorsicht um das **Motiv der Zuversicht und werben mit Nachdruck für verantwortungsbewusste Lockerungen, wie sie jetzt auch im Ministerrat beschlossen wurden**. Doch wie sieht unser Weg aus dem Lockdown genau aus? An welchen Phasen, Kriterien und Maßnahmen orientieren wir uns? Und was fordern wir im Hinblick auf die schlepende Impfstoffbeschaffung auf Bundesebene?

## BAYERNPLAN – VERANTWORTUNGSVOLLER WEGWEISER AUS DEM LOCKDOWN

Nach entbehrensreichen Monaten der Eindämmung von Corona mittels hartem Lockdown sehen wir den Zeitpunkt für den Übergang in eine **neue Phase der Pandemiebewältigung** gekommen. Jetzt gilt es, einen Modus für ein möglichst gutes Leben mit dem Virus zu finden, das unser Land und seine Menschen solange gut aushalten können, bis Corona endlich durch



Impfung und Therapien final überwunden werden kann. Dabei hilft insbesondere die **flächendeckende Durchführung von Schnelltests zur Eigenanwendung – sie sollen Sicherheit, Normalität und Freiheit bestmöglich unter einen Hut bringen**. Ferner werben wir weiterhin für eine **Abkehr von der ideologischen Engführung auf den Inzidenzwert**. Leider beziehen sich die jetzigen Öffnungsschritte immer noch rein auf Inzidenzwerte von 35, 50 oder 100. Hier ist unserer Meinung nach ein differenzierteres Vorgehen in Kombination verschiedener Parameter notwendig. Wir sind überzeugt davon, dass die massenhafte Durchführung von Selbsttests uns maßgeblich dabei helfen wird, versteckte Infektionsketten zu brechen. **Obwohl das wahre Infektionsgeschehen dadurch freilich abnimmt, wird die Inzidenzzahl im Zuge dessen steigen, weil mehr Infektionen entdeckt werden**. Auch weil die Aussagekraft der Inzidenzzahl mit zunehmender Durchimpfung abnimmt, ihre Volatilität bei geringeren Infektionszahlen zunimmt und die Kennziffer keinen Bezug zur tatsächlichen Situation in den Krankenhäusern aufweist, ist **dieser Indikator kein geeigneter Bezugspunkt für Öffnungsstrategien**. Die FREIE WÄHLER-Fraktion wirbt stattdessen für drei neue, übergeordnete Kriterien, an denen sich die nächsten Lockerungsschritte orientieren sollen:

- ▶ die Wirkung einer Schutzmaßnahme
- ▶ die tatsächliche Infektionswahrscheinlichkeit an einem bestimmten Ort und
- ▶ die gesamtgesellschaftliche Bedeutung derzeit geschlossener Institutionen und Branchen.

Hieraus leiten wir eine begründete Reihenfolge der nächsten Öffnungsschritte ab, die je im Abstand von vierzehn Tagen in Abhängigkeit von der jeweiligen Auswirkung auf das Infektionsgeschehen in Kraft treten sollen. Die Sorge davor,

einzelne Lockerungen auf diesem Weg wieder zurücknehmen zu müssen, darf uns nicht hindern, sie überhaupt in Angriff zu nehmen. **Lieber gehen wir nach zwei Schritten vorwärts nochmals einen Schritt zurück, anstatt im Dauer-Stillstand zu verharren**. Parallel dazu setzen wir im Bayernplan weiter auf eine groß angelegte Impfkampagne. Heftige Kritik üben wir an der schleppenden **Beschaffung von Impfstoffen durch die Bundes- und Europapolitik**. Dabei geht es nicht nur um Milliarden Euro, sondern schlichtweg um Leben und Tod. Es muss deshalb lückenlos aufgearbeitet werden, wie es zum deutschen Impfdebakel kommen konnte. **Deshalb fordern wir einen Untersuchungsausschuss auf europäischer Ebene**. Besondere Hoffnungen setzen wir FREIE WÄHLER im Landtag schließlich in die gemeinsam mit der CSU-Landtagsfraktion initiierte Bayerische **Therapiestrategie**.



#### SIE WOLLEN MEHR ERFAHREN?

Dann schauen Sie sich doch mal das Special von **»Frag' Fabian«** auf **YouTube** an! Hier gibt's unseren Bayernplan zum **Lesen: Bayernplan**.

#### CORONA-WARN-APP – CONTACT TRACING VERBESSERN

Neben Impfungen und Schnelltests gehört die Kontaktverfolgung zu den wichtigsten Instrumenten im Kampf gegen die Corona-Pandemie. Doch bei den digitalen Lösungen zum sogenannten »Contact Tracing« be-





steht noch immer Nachholbedarf. **Deshalb haben wir die Staatsregierung am Donnerstag im Plenum mit einem Dringlichkeitsantrag aufgefordert, sich auf Bundesebene für eine Weiterentwicklung der Corona-Warn-App einzusetzen.** Denn die lückenlose Kontaktverfolgung ist Grundvoraussetzung für behutsame Öffnungsperspektiven. Die Corona-Warn-App kann hier eine Schlüsselrolle einnehmen – sofern ihr Potenzial ausgeschöpft wird. Schon heute ist die Warn-App für Android und IOS ein weltweit einmaliges Leuchtturmprojekt für transparente und datenschutzkonforme Anwendungssoftware. Allerdings steht und fällt die Aussagekraft der App mit den Nutzerzahlen und dem Umfang an verfügbaren Funktionen. Vor allem müssen Zusammenkünfte mit mehreren Personen – etwa Restaurantbesuche oder Konferenzen – in der App hinterlegt werden können. Damit kann der gesamte Gastronomie- und Kultursektor auf ein zuverlässiges, rechtssicheres und datenschutzkonformes System der Kontaktnachverfolgung zugreifen. Es können so zudem auch jene Kontakte erfasst werden, die mit der bisherigen Bluetooth-Abstandsmessung nicht zuverlässig berücksichtigt werden.

**Wichtig ist der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion, dass die Daten auch weiterhin freiwillig, dezentral und anonymisiert erhoben werden** und der Aufenthaltsort einzelner Nutzer zu keinem Zeitpunkt nachvollziehbar ist. Dann steigt auch die Bereitschaft, die App zu nutzen.

### ÄNDERUNG DER BESTATTUNGSVERORDNUNG

Wir haben uns in dieser Woche für eine Änderung der Bestattungsverordnung stark gemacht und damit letztlich auch unseren Koalitionspartner überzeugt. Uns ist wichtig, dass eine Beisetzung auch ohne Sarg ermöglicht wird. **Denn jeder Mensch hat das Recht, nach seiner weltanschaulichen**

**bzw. religiösen Haltung bestattet zu werden, soweit öffentliche Belange dem nicht entgegenstehen.** Die Entscheidung über eine Lockerung der Sargpflicht überlässt die Bayernkoalition den Friedhofsträgern. So können unsere Kommunen oder auch die Kirchen die Neuregelung je nach Bedarf umsetzen.



### KONFERENZ ZUR ZUKUNFT EUROPAS: STÄRKERER EINBEZUG DER REGIONALPARLAMENTE

Am Dienstag wurde im Bundes- und Europaausschuss ein interfraktioneller Antrag zur besonderen Rolle der Regionalparlamente bei der Konferenz zur Zukunft Europas verhandelt. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass das Subsidiaritätsprinzip und institutionelle Rechte besonders berücksichtigt werden. Mit dem Vereinigten Königreich hat erstmals ein Mitgliedsstaat die Europäische Union verlassen. Zusätzlich hält die Corona-Pandemie Europa weiterhin in Atem. **Gerade in dieser schweren Zeit** begrüßen wir FREIE WÄHLER im Landtag die gemeinsam von Europäischer Kommission, Europäischem Parlament und dem Rat beschlossene **Konferenz zur Zukunft Europas. Bürgerinnen und Bürger bekommen damit die Chance, ihre Vorstellungen einzubringen.** Daneben kommt aber auch den Regionen und insbesondere den Regionalparlamenten mit Gesetzgebungsbefugnissen bei der geplanten Tagung eine

entscheidende Rolle zu. **Als Gesetzgeber und Vermittler europäischer Politik für die Menschen vor Ort übernehmen sie eine wichtige Funktion zur Umsetzung des europäischen Integrationsprozesses.**



### REGIONALE WERTSCHÖPFUNG IM WALD SCHÜTZT UND NÜTZT

Im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wurde am 3. März unser Antrag, die Potenziale der Wälder für Biodiversität und Klimaschutz weiter zu nutzen, verhandelt. Wir FREIE WÄHLER im Landtag fordern, dass die EU-Biodiversitätsstrategie auf Bundes- und EU-Ebene nicht rein pauschalen Quoten folgt, sondern auf den Erhalt bestehender Schutzgebiete abzielt. **Das volle Potenzial der Wälder für Klimaschutz und Biodiversität können wir nur nutzen, wenn auch weiterhin eine multifunktionale, naturnahe Bewirtschaftung von Wäldern möglich ist.** Das Problem ist, dass durch die EU-Vorgaben die Zahl der Schutzflächen, die einem »strengen Schutz« unterliegen sollen, **von aktuell weniger als drei Prozent auf zehn Prozent erweitert** werden – dort ist dann keinerlei Bewirtschaftung mehr erlaubt. **Das schafft im Hinblick auf den Klimawandel mannigfaltige Probleme und ist für uns nicht akzeptabel.** Der Klimawandel begünstigt Dürreschäden, die Bäume sind vermehrt anfällig für Schädlinge, krankheitsanfälliger und zudem nehmen auch Waldbrände exponentiell zu. Das Ausweisen strenger Schutzgebiete auf Waldflächen löst keines dieser Probleme – im Gegenteil: In Schutzgebieten können sich Krankheiten oder Schädlinge wie der Borkenkäfer oft noch besser – wenn nicht sogar ungebrems – ausbreiten. Um gegensteuern zu können, müssen unsere Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden. **Damit machen wir sie widerstandsfähiger und rüsten sie für den Klimawandel.**

### LOBBYREGISTER SCHAFFT TRANSPARENZ

Die FREIE WÄHLER-Fraktion begrüßt ausdrücklich, dass sich die Berliner Koalitionsfraktionen nach langem Ringen nun doch auf ein Lobbyregister für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung geeinigt haben. **Bereits seit Langem setze ich mich für die Einführung einer entsprechenden Regelung auch in Bayern ein.** Die aktuellen politischen Entwicklungen und Affären zeigen einmal mehr, wie wichtig **Transparenz** ist, um das **Vertrauen der Öffentlichkeit in Politik und Legitimität** parlamentarischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse aufrechtzuerhalten. Auch im Freistaat ist es nun höchste Zeit für ein wirkungsvolles bayerisches Lobbyregister. Federführend für die FREIE WÄHLER im Landtag werde ich daher mit unserem Koalitionspartner einen Gesetzentwurf für ein bayerisches Lobbyregister erarbeiten, das auch den Willen Bayerns zu vorbildlicher Transparenz widerspiegeln wird.



### BRENNER-NORDZULAUF – UNTERIRDISCHE ANBINDUNG BEI NIEDERAUDORF GEFORDERT

In der Plenarsitzung am Donnerstag haben wir zusammen mit unserem Koalitionspartner gefordert, dass der Bund eine Machbarkeitsstudie zur Verlegung der Verknüpfungsstelle Niederaudorf des Brenner-Nordzulaufs unter Tage in das Wildbarrenmassiv erstellen lässt. Wir kämpfen



stets für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger im Freistaat. Beim Brenner-Nordzulauf haben wir daher im Koalitionsvertrag vereinbart, uns für eine vorrangig **unterirdische Anbindung** einzusetzen. Denn diese sichert die Lebensqualität der Menschen vor Ort. **Das bedeutet maximale Anwohnerfreundlichkeit sowie bestmöglichen Lärm- und Landschaftsschutz.**

Die Landesentwicklung unter Staatsminister **Hubert Aiwanger** hat die Trassenvarianten des Bundes im bayerischen Raumordnungsverfahren nun intensiv geprüft, um die verträglichste Lösung zu finden. In diesem Prüfungsverfahren hat sich gezeigt, dass die Verknüpfungsstelle des Brenner-Nordzulaufs nahe Niederaudorf in der bisherigen Planung der Deutschen Bahn an einer beengten Talstelle errichtet würde. Maßgabe des Bayerischen Wirtschaftsministeriums für den weiteren Planungsprozess ist es daher, alternative Lösungen zu analysieren. Aufgrund der geltenden Gesetzeslage entscheidet alleine der Vorhabensträger, am Ende also der Bund, welche neuen Varianten ins Spiel gebracht werden. Mit dem Dringlichkeitsantrag wird der Bund aufgefordert, das Wildbarrenmassiv in seine Planungen und Bewertungen miteinzubeziehen.

### **MITLEID UNERWÜNSCHT: DIE DIÄTEN SINKEN**

Die Höhe der Abgeordnetendiäten ist nach einem komplexen Schlüssel automatisch an die Entwicklung der Arbeits-einkommen gebunden, um die früher alljährlich übliche populistische Diskussion um die Abgeordnetenbezüge zu vermeiden. Im letzten Jahr hat unsere FREIE WÄHLER Landtagsfraktion einstimmig beschlossen, keine Diätenerhöhung anzunehmen, solange viele Menschen in unserem Land in Kurzarbeit stehen oder um ihre wirtschaftliche Zukunft bangen. Weil wir den Automatismus nicht aushebeln können, haben wir alle die Erhöhung für das ganze Jahr komplett für gute Zwecke in unserer Heimat gespendet. So habe ich über die Wäremestube des Roten Kreuzes in Kempten die Ärmsten unterstützt, die vor allem unter der Vereinsamung aufgrund der Kontaktbeschränkungen leiden und ein Theaterprojekt, das benachteiligte Kinder im Fokus hat. Nebenbei konnte ich somit Kulturschaffenden signalisieren, dass wir sie auch in der Pandemie nicht vergessen.

Warum ich das hier erzähle? Weil diese Woche bekannt wurde, dass die Durchschnittseinkommen in 2020 um 1,6% gesunken sind. Demnach **sinken** auch **die Diäten** der bayerischen Landtagsabgeordneten ab 1. Juli 2021 entsprechend. Dafür brauchen wir kein Mitleid. Wir verdienen

nach wie vor gut. Wir arbeiten dafür allerdings auch in einem Maß, das sich mancher andere nicht vorstellen mag. Auch dafür brauchen wir kein Mitleid. Ich würde mir nur wünschen, dass sich an diesen **Mechanismus der automatischen Diätensenkung** im nächsten Jahr all jene erinnern, die bei jeder Diätenanpassung eine populistische Neiddebatte anzetteln.

### **WAS SONST NOCH WAR**

- ▶ **Video-Konferenzen** gehören inzwischen zur Normalität und das Spektrum der Online-Besprechungen wird immer größer. Diese Woche war der Strauß meiner Online-Termine neben all den Präsenzsitzungen schon sehr bunt: Von der Ältestenratssitzung des Landtags, Fraktionssitzungen der Landtags- und der FW-Bezirkstagsfraktion, einer Rundfunkratssitzung, mehreren TV- und Radio-Interviews, Fraktionsvorsitzenden-Besprechungen mit dem Kemptener OB bis zu einer virtuellen Wahlkampfveranstaltung mit unseren Baden-Württembergischen Freunden, die in einer Woche zur Landtagswahl antreten.
- ▶ Das Instrument des Video-Meetings bietet auch Möglichkeiten, an die vor nicht allzu langer Zeit nicht zu denken war. So konnte ich diese Woche mit jungen Menschen aus Rotaract-Clubs **aus ganz Deutschland gleichzeitig diskutieren**. Eine schöne neue Perspektive!
- ▶ Besonders gefreut hat mich allerdings, dass ich diese Woche eine Schulstunde **am digitalen Unterricht** der Wirtschaftsschule Kaufbeuren **teilnehmen** und so durch eigene Anschauung erleben

konnte, wie selbstverständlich junge Menschen mit den digitalen Möglichkeiten umgehen und wie gut Distanzunterricht funktionieren kann.

- ▶ Auf den persönlichen Kontakt nicht verzichten wollte ich allerdings beim Gespräch mit der **neuen Intendantin des Bayerischen Rundfunks**, Dr. Katja Wildermuth anlässlich ihres Amtsantritts. Das wichtigste, was davon hängen blieb: Wir sind uns einig, dass neben der trimedialen Zukunft (aus Rundfunk, TV und Digitalem Angebot) vor allem die Verwurzelung des BR in den Regionen gestärkt und gepflegt werden muss!



## FRAKTIONSZEITSCHRIFT

### »NAH DRAN« GOES DIGITAL

Künftig noch näher dran sein an der Arbeit der FREIE WÄHLER-Fraktion? Aber gerne! Ab sofort erscheint unsere Fraktionszeitung **»Nah dran«** auch als **multimediale Digitalausgabe** – Audiobeiträge, Fotostrecken, Exklusivinterviews und viele weitere Zusatzinhalte inklusive. Für die erste digitale Ausgabe

hat Moderatorin **Sylvia Bommers** exklusiv mit **Umweltminister Thorsten Glauber** über die Folgen des Klimawandels gesprochen und sich in diesem Zusammenhang auch erklären lassen, warum der Staatsminister jetzt öfters mal kalt duscht. **Die Auflösung gibt's hier: [www.nah-dran.bayern!](http://www.nah-dran.bayern!)**

## #TEAMBILDUNGBAYERN

Die gesamte Schulfamilie – unser »Team Bildung Bayern« – hat in den vergangenen Monaten und Wochen Unglaubliches geleistet. Alle Beteiligten wurden ins kalte Wasser geworfen, es war und ist eine riesige Herausforderung. **Aber mit Zusammenhalt und Zuversicht gibt die gesamte Schulfamilie ihr Bestes, um alle Räder am Laufen zu halten und der Pandemie zu trotzen. Und das gelingt ihr!** Was das Bayerische Kultusministerium erreicht hat, um Bildung auch unter widrigsten Bedingungen sicherzustellen, sehen Sie im Video: **Viel Spaß beim Anschauen!**

## IMPRESSUM

**ALEXANDER HOLD** (v.i.Sd.P.) Telefon 0831 9909 3001  
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de  
87435 Kempten www.alexander-hold.de

## MACHBARKEITSSTUDIE ZUR WASSERSTOFFZUKUNFTSREGION

### »HyAllgäu« als Erfolgsfaktor für die zukünftige Wasserstoffwirtschaft im Allgäu

Sowohl der Landkreis Oberallgäu und die Stadt Kempten als auch die Unternehmen ZAK, Allgäuer Überlandwerk und Allgäuer Kraftwerke unter der gemeinsamen Firmierung Bioenergie Allgäu GmbH machen sich seit längerem Gedanken zur Erzeugung von grünem Wasserstoff im Allgäu. Durch die enge Vernetzung des Müllheizkraftwerks des ZAK in Kempten, Wasserkraft und bestehender Windkraftanlagen, verbunden mit PV-Anlagen und Biogas-BHKWs zu einem lokalen »Virtuellen Kraftwerk« kann das Gesamtpotenzial an grünem Wasserstoff aus dem Allgäu von ursprünglich 30 Tonnen auf rund 1.000 Tonnen Wasserstoff im Jahr angehoben werden. Das große Thema der nächsten Zeit wird die Sicherung von Absatzmöglichkeiten für den Wasserstoff zu marktgerechten Preisen sein.

Bei einem Projekttreffen haben wir, politische Akteure verschiedener Ebenen, anhand der Zwischenergebnisse nun vereinbart, unsere Anstrengungen im Einsatz für eine Wasserstoffzukunftregion Allgäu zu bündeln und zu verstärken. Lesen Sie mehr zu diesen spannenden Entwicklungen **[HIER]**



(v. l.) Karl-Heinz Lumer (ZAK), Arthur Dornburg (Projekt HyAllgäu), Michael Lucke (AUW), Minister Dr. Gerd Müller, MdL Alexander Hold, Thomas Kiechle (Oberbürgermeister Kempten), Maria-Rita Zinnecker (Landrätin Ostallgäu), Renate Deniffel (Bürgermeisterin Wildpoldsried), Wendelin Einsiedler (EnergiePionier), Indra Baier-Müller (Landrätin Oberallgäu). Bildquelle: Simon Steuer, Landkreis Oberallgäu